

Marktoberdorf, den 06.12.2024

Stellungnahme zum Kreishaushalt

Dr. Günter Räder für Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrte Frau Landrätin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

In diesem Jahr ist die Aufteilung des kommunalen Steueraufkommens auf die drei Ebenen Bezirk, Landkreis und Gemeinden sehr schwierig vorzunehmen. Die bisherigen Diskussionen waren intensiv. Wir können dem gefundenen Kompromissvorschlag zum Haushalt, wie er vorliegt, zustimmen.

Wir erleben, dass eine steigende Umlagekraft kein Naturgesetz ist. Es gab Firmen im Landkreis, die durch die Coronazeit sehr gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielt. Diese Serie wurde abrupt gestoppt, so dass es zu einem sehr starken Einbruch der Umlagekraft kommt.

Der Landkreis Ostallgäu hat in den Jahresrechnungen der letzten Haushaltsjahre deutliche Überschüsse erzielt. Weil er so gut dasteht, die Schulden reduziert und die Rücklagen gestärkt hat, ist es möglich, einmalig in dieser Sondersituation mit dem starken Rückgang des Gewerbesteueraufkommens, die „bereinigte“ Kreisumlage zu Gunsten des Landkreises nicht zu erhöhen. Obwohl sich der nicht gedeckte Bedarf des Landkreises aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 2,5 Mio € beträgt. Wir genehmigen dafür in diesem Haushalt eine Kreditaufnahme von 5,7 Mio € und die Reduzierung der Liquidität aus den Rücklagen.

Nur zur Klarstellung die Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage um 4 % ist dem geschuldet, dass der Bezirk einen wesentlich erhöhten Bedarf bei der Bezirksumlage angemeldet hat. Diese 4 % Erhöhung der Bezirksumlage muss der Landkreis an die Gemeinden durchreichen. Das führt unsererseits zur Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage auf 48,3 %.

Auch wenn jetzt nicht sofort der direkte Zusammenhang mit dem Kreishaushalt erkennbar ist: In diesem Jahr wurde der Wirtschaftsnobelpreis an die Forscher Acemoglu, Johnson und Robinson verliehen. Sie haben mit ihren Studien gezeigt, dass es einen übergreifenden Zusammenhang in den Volkswirtschaften der Staaten gibt: Demokratie schafft wirtschaftlichen Wohlstand in den Ländern, bzw. die Abkehr von der Demokratie führt die Länder in die wirtschaftliche Krise. Eine Aussage die der Meinung Lügen straft, dass autoritäre Staaten wirtschaftlich besser abschneiden.

Für starke demokratische Institutionen wird Bildung als eine der Voraussetzungen genannt. Und damit bin ich wieder beim Kreishaushalt. Der Landkreis Ostallgäu ist eine anerkannte Bildungsregion. Die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 21 Mio € erteilen wir der Verwaltung, damit die Schulsanierungen, wie jetzt zum Großteil das Gymnasium in Füssen, vorangetrieben werden können. Aber es stehen die nächsten Schulen schon an, für eine Sanierung und Weiterentwicklung des Schulangebotes. Das wird auch in Zukunft nötig sein. Ich möchte hier ausdrücklich das Gymnasium in Buchloe erwähnen. Kaum dass wir die aufwendige Sanierung in Obergünzburg abgeschlossen haben.

Wir haben in diesem langsam zu Ende gehenden Jahr einige Termine gehabt, an denen wir die Ergebnisse der jahrelangen Planungen und unserer getroffenen Entscheidungen sehen konnten. Mir hat besonders gut die Eröffnung des Anbaus der Don Bosco Schule gefallen. Eine starke demokratische Gesellschaft zeigt sich gerade darin, dass sie die Schwächeren nicht abhängt.

Sie lässt niemanden zurück oder schließt ihn gar aus. Die Minderheiten- und Menschenrechte sind Kern einer starken Demokratie.

Im Tiefbau sorgen wir für die Erhaltung unserer Infrastruktur. Auch das muss man in der Zwischenzeit betonen. Wir achten auch darauf, dass die Regionen im Landkreis gleichmäßig bearbeitet werden. Der von uns gewünschte stärkere Ausbau der Radwege scheitert nicht am politischen Willen oder am Geld. Auch das will an dieser Stelle einfach einmal feststellen.

In allen meinen bisherigen Stellungnahmen zum Kreishaushalt habe ich mich immer mit der Energieversorgung im Landkreis befasst. Diesmal will ich es mal von der anderen Seite versuchen. Die Bundestagswahl zeichnet sich langsam am Horizont ab. Das bayerische Ministerpräsidentengespann sucht Standorte für ihre neuartigen Kernkraftwerke. Die Stadt Füssen könnte sich ja um einen Standort bewerben. Die Skyline von Füssen wird um ein weiteres Highlight ergänzt, die Steuern, besonders die Gewerbesteuer, sollen ja an diesen Standorten nur so sprudeln, vielleicht können wir ja dann die Kreisumlage senken und genug Wasser gibt es auch vor Ort. Nur so ein Gedankengang, aber es muss niemand erwarten, dass wir uns dafür stark machen werden. Es steht nicht ganz oben auf der Agenda von Bündnis 90/Die Grünen.

Wir stimmen dem vorliegenden Kreishaushalt zu.

Zum Schluss darf ich mich bedanken, für die offene Diskussion hier in den Gremien.

Bei der gesamten Verwaltung im Zuge der Haushaltsaufstellung natürlich besonders bei der Gruppe um Frau Kämmerin Schön für die Erklärung und Erstellung des Haushaltes.

Und bei Dir lieber Maritta, sehr geehrte Frau Landrätin, für die Sitzungsleitung in diesen Gremien.

Nachdem wir in diesem Jahr schon sehr früh den Haushalt verabschieden, heute ist Nicolaus und ich nächste Woche nicht dabei sein kann, habe ich heute ein kleines Geschenk dabei:

Aber lasse Dir von niemanden anderen Bären aufbinden.

